

# Jahresbericht 2021

## ROBIN WOOD





Foto: Stephan Röhl/ROBIN WOOD

Berlin, Juli 2021: In zahlreichen europäischen Städten simulierten Aktive an markanten Punkten Holzfällarbeiten, um damit gegen das klimaschädliche Verbrennen von Holzbiomasse zu protestieren

## Wälder nicht verfeuern!

2021 stand im Waldbereich unser Protest gegen das Verfeuern von Wäldern im Zentrum unseres Engagements.

Die dramatischen Folgen der Holzverbrennung sind vielen Menschen nicht bewusst, gerade auch in den Reihen der politischen Entscheidungsträger\*innen. Dabei sind unsere Wälder unsere wichtigsten Verbündeten im Kampf gegen die Klimakrise und das Artensterben. Sie zu verbrennen ist ein fataler Fehler.

Es gab also viel zu tun, und das sehr dringend. An den Standorten Wilhelmshaven und Tiefstack in Hamburg recherchierten wir alle Einzelheiten über Kraftwerke, Holzherkünfte und Emissionsbilanzen, wandten uns an Lokalpolitiker\*innen und Bundesminister\*innen. Wir starteten eine Petition, erstellten eine Wanderausstellung zu den möglicherweise betroffenen Standorten und waren auf der Straße. Mit unübersehbaren Banneraktionen markierten wir die Kraftwerke öffentlich.

Und wir haben viel erreicht! Die Pläne für Hamburg Tiefstack liegen auf Eis und zu Wilhelmshaven lässt der Pelletkonzern und auch der Kraftwerksbetreiber keine Pläne mehr verlauten. Wir bleiben auf jeden Fall dran! Auf EU Ebene wird momentan die Erneuerbare-Energien-Richtlinie der EU verhandelt. Wir haben die Chance, dass das Verbrennen von Wäldern aus dieser Richtlinien gestrichen wird! Wir haben deshalb aktionsreiche, internationale Tage zum Thema gestaltet und waren mit einem großen Bündnis von NGOs aus vielen EU-Mitgliedstaaten mit einer Aufsehen erregenden Aktion in Brüssel. Wir führten Gespräche mit Mitgliedern des EU-Parlaments, überreichten die 250.000 Unterschriften der Petition an den Vizepräsidenten der EU-Kommission, Diederik Samsom. An EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen wandten wir uns mit einem Bündnisbrief.

Und auch auf dieser Ebene hatten wir Erfolg! Noch ist die neue Richtlinie



Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, melden Sie sich bitte bei Jana Ballenthien, Waldreferentin: [wald@robinwood.de](mailto:wald@robinwood.de) [www.robinwood.de/wald](http://www.robinwood.de/wald)

nicht verabschiedet. Und die Stimmen derer, die die Holzverbrennung von Waldholz im großen Stil kritisch sehen, wächst durch unsere Arbeit mehr und mehr. Auch hier bleiben wir dran!

Seien Sie auch gespannt auf unsere Aktionen zum Schutz und Erhalt der deutschen Wälder und zu den rumänischen Urwäldern im Jahr 2022. Vielen Dank für Ihre Waldbegeisterung und Ihre Unterstützung!



Foto: ROBIN WOOD/Moritz Heck

Kiel, Oktober 2021: Protest gegen höchstwahrscheinlich illegales Tropenholz auf der Gorch Fock

## Schutz der Tropenwälder – per Gesetz?!

Das Jahr 2021 war ein weiteres Jahr großer Waldverluste, eine Trendwende ist nicht erkennbar. Laut kürzlich veröffentlichtem Klima-Bericht des IPCC sind es mit 90 Prozent vor allem Wälder in den Tropen, die in den letzten 30 Jahren abgeholzt wurden. Die Waldverluste sind so groß, dass beispielsweise der Amazonas-Regenwald seine Widerstandsfähigkeit gegenüber Dürren und Bränden verloren hat, sich einem Kippunkt nähert und zur Savanne werden könnte – mit weitreichenden Folgen für die globale Klimakrise.

Seit fast zehn Jahren ist die europäische Holzhandelsverordnung (EUTR) in Kraft. Waldschutz per Gesetz ist also nichts Neues. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Verordnung nicht effektiv ist. Kontrollen sind zu schwach und Sanktionen lächerlich gering. Ein Paradebeispiel dafür ist der **Verbau von höchstwahrscheinlich illegalem Teakholz aus Myanmar auf der Gorch Fock**, dem Schulschiff der deutschen Marine. „Höchstwahrscheinlich“ illegal, weil sich die zuständige Behörde, die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), weigerte das zu

kontrollieren. Darauf machten wir aufmerksam und protestierten anlässlich der Rückkehr der Gorch Fock in ihren Heimathafen kreativ zu Land und zu Wasser.

Aus den Fehlern der EUTR wollte man lernen, hieß es aus Brüssel. Und so hat die EU-Kommission Ende 2021 einen Gesetzentwurf vorgelegt, der die **Abholzung und Walddegradierung in globalen Lieferketten stoppen** soll. Das Gesetz soll nicht nur für Holz und Holzprodukte gelten, die bisher in den Geltungsbereich der EUTR fielen, es soll auch für Palmöl, Soja, Kaffee, Kakao, Rindfleisch und Leder gelten. Dieser Gesetzentwurf kann ein wichtiger Beitrag zum Schutz von Wäldern werden. Noch gibt es allerdings riesige Schlupflöcher – wir werden weiterhin Druck machen!

Seit dem Sommer 2021 gibt es in Deutschland das „Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten“, kurz das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Das Gesetz wurde durch



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Fenna Otten, Tropenwaldreferentin, [tropenwald@robinwood.de](mailto:tropenwald@robinwood.de) [www.robinwood.de/tropenwald](http://www.robinwood.de/tropenwald)

intensive Industrielobby und mithilfe des ehemaligen Wirtschaftsministers Peter Altmaier jedoch vollkommen verwässert. Große Hoffnung liegt nun auf einem vergleichbaren, jedoch ambitionierteren Vorstoß auf EU-Ebene.

**ROBIN WOOD wird sich hier als Teil der Initiative Lieferkettengesetz weiterhin stark machen!**



April 2021: Protest an der RWE-Zentrale gegen die Zerstörung von Lützerath für Kohle

## Für eine echte Energiewende

Auch 2021 haben wir uns mit Elan und Herzblut für Veränderungen im Energiesektor eingesetzt. Ein Schwerpunkt dabei: die traditionelle ROBIN WOOD Floßtour im Juli und August. Drei Wochen lang waren ROBIN WOOD-Aktive mit dem Floß von Berlin nach Hamburg unterwegs. In zahlreichen Orten entlang der Spree, Havel und Elbe sind wir mit Menschen ins Gespräch gekommen, haben informiert und mit Aktionen Aufmerksamkeit für die Energiewende geschaffen.

Das Motto der Tour: „Mit Rückenwind für eine echte Energiewende!“ brachte zwei uns wichtige Punkte zusammen: Der Umbau der Strom und Wärmeversorgung muss jetzt schnell vorwärts gehen und braucht kräftigen gesellschaftlichen und politischen Anschub. Und dieser Umbau darf nicht durch gefährliche Scheinlösungen wie Erdgas und Holzbiomasse auf Abwege geraten. Das Ziel muss eine vollständig erneuerbare, ökologische und sozial gerechte Energiewende sein! Von der Energieindustrie und Politik werden Erdgas und die Verbrennung von Holzbiomasse als angeblich klimaschonende Alternative zu Kohle beworben. Doch die Verbrennung von Erdgas und Holz sind extrem klima- und umweltschädlich und schaden der Energiewende.

Um darauf aufmerksam zu machen, hängten im April ROBIN WOOD-Aktivist\*innen ein Banner vor das Kraftwerk Stuttgart-Münster, das der Betreiber EnBW auf Gas umrüsten wollte. Gemeinsam mit anderen Organisationen organisierten wir eine Demo in Brunsbüttel – parallel zu dem Protest des Ende Gelände Aktionsbündnis gegen das dort geplante Flüssiggas-Terminal.

Für unsere Arbeit gegen die Verbrennung von Holzbiomasse konnten wir unsere Expertise aus dem Wald- und dem Energiefachbereich zusammenbringen und mit Aktionen und einer erfolgreichen Petition ein Bewusstsein dafür schaffen, dass Holzbiomasse keineswegs nachhaltig ist.

Neben unserer Arbeit gegen Scheinlösungen haben wir uns 2021 auch weiterhin für den schnelleren Ausbau von Erneuerbaren Energien eingesetzt. Im März statteten wir daher dem Bundeskanzler\*innenamt mit einer Fotoaktion einen Besuch ab. Außerdem unterstützten wir mit unserem Wissen zum Thema Ökostrom eine Stromwechsel-Initiative der Parents for Future.

Und auch der Arbeit gegen Kohle sind wir treu geblieben. In Solidarität mit



Ronja Heise, Energiereferentin  
Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, melden Sie sich bitte unter:  
[energie@robinwood.de](mailto:energie@robinwood.de)  
[www.robinwood.de/energie](http://www.robinwood.de/energie)

den Bewohner\*innen von Lützerath, die weiterhin für den rheinischen Braunkohleabbau enteignet werden sollen, hängten ROBIN WOOD-Kletterer\*innen im November ein großes Banner an die RWE Zentrale in Essen. Die Botschaft: „RWE Enteignen – im Sinne des Gemeinwohls“. Denn wir sind überzeugt, für ein wirklich nachhaltiges Energiesystem braucht es jetzt tiefgreifende Veränderungen.



Foto: ROBIN WOOD/Christina Albrecht



Foto: Tim Wagner

# Mobilitätswende jetzt! Auf der Straße und in der Luft!

Das Jahr 2021 startete im Mobilitätsbereich nach einem schwierigen Coronawinter gedämpft: In der Mobilitätswendebewegung herrschte Trauer und Ohnmacht angesichts der Rodung des Dannenröder Walds und der Repression gegen mutige Klimaaktivist\*innen.

Aber die Proteste im „Danni“ wirkten auch wie ein Katalysator für die gesamte Mobilitätswende-Bewegung. Schon bald entstanden überall in der Republik zahlreiche neue Waldbesetzungen und Protestgruppen, die sich vernetzten und gemeinsam Druck gegen den Bau neuer Autobahnen aufbauten.

Wie groß und vielfältig die Bewegung geworden ist, zeigten dutzende Initiativen bei den **bundesweiten Aktions- tagen für die Mobilitätswende** Anfang Juni. ROBIN WOOD-Aktive waren mit Aktionen in Berlin und in Hamburg beteiligt. Auch die Asphaltprotestkarte, die wir letztes Jahr gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung veröffentlicht haben, leistete einen wichtigen Beitrag für die Vernetzung und Sichtbarkeit der wachsenden Bewegung gegen Autobahnbau und Naturzerstörung.

In Berlin haben wir letztes Jahr gleich mehrmals mehr Tempo bei der Mobilitätswende gefordert und uns gegen den Weiterbau der Stadtautobahn A100 und der Tangentialverbindung Ost stark gemacht. Im November erinnerten wir die frisch gewählte rot-rot-grüne Berliner

Landesregierung daran, das im Wahlkampf versprochene Berliner Mobilitätsgesetz schnell umzusetzen. Ein weiteres Highlight war der **vielfältige Protest gegen die Internationale Automobilausstellung (IAA)** im September, die 2021 erstmals in München stattfand. Auch Aktive von ROBIN WOOD entlarvten in München die IAA als Greenwashing-Veranstaltung der Autolobby. Denn statt grüner Scheinlösungen brauchen wir kleinere, leichtere, effizientere, aber vor allem deutlich weniger Autos und mehr ÖPNV statt E-SUVs!

Im letzten Jahr intensivierten wir aber auch unseren Protest gegen die Flugindustrie, die nach wie vor das Klimabudget auffrisst und dafür staatliche Subventionen erhält. Um gegen den **Klimakiller Flugverkehr** vorzugehen, verstärkt unser neuer Referent Jonas Asal den Mobilitätsbereich. Zusammen mit sieben Umweltverbänden legten wir im August einen Forderungskatalog für mehr Klimaschutz im Luftverkehr vor. Im Oktober ging außerdem unsere **Kampagne „Züge statt Flüge“** an den Start. Mit der Kampagne forderten wir gemeinsam mit einem breiten Netzwerk von Unterstützer\*innen das schnelle Aus für unnötige und klimaschädliche Kurzstreckenflüge als klimapolitische Sofortmaßnahme.

Anfang Dezember – pünktlich zur Abstimmung des Koalitionsvertrags – überbrachten wir diese Forderungen der



Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich bitte bei unserer Mobilitätsreferentin **Dominique Just**, [verkehr@robinwood.de](mailto:verkehr@robinwood.de). oder unserem Flugverkehrsreferenten **Jonas Asal**, [jonas-asal@robinwood.de](mailto:jonas-asal@robinwood.de)

SPD: mit der symbolischen Übergabe von über 70.000 Petitionsunterschriften und einer Kletteraktion am Willy-Brandt-Haus in Berlin.

Offizielle Zahlen belegen, dass der **Verkehrssektor in der Klimabilanz 2021 erneut durchgefallen** ist – und es steht zu befürchten, dass sich die Klimabilanz in diesem Jahr nochmals verschlechtert und die Emissionen weiter wachsen. Aber gleichzeitig wächst auch unser Einsatz als Klima- und Mobilitätswendebewegung. ROBIN WOOD ist fest entschlossen mit Protestaktionen den Finger in die Wunde zu legen: **Eine echte Mobilitätswende auf der Straße, auf der Schiene und in der Luft ist nicht nur dringend nötig – sie ist auch möglich, wenn wir die Weichen dafür jetzt stellen!**



Thorsten Herz, Finanzien.  
 Sie haben Fragen zu unseren  
 Zahlen? Bitte rufen Sie mich an:  
 040 380892-23  
 Thorsten.Herz@robinwood.de

# Bilanz 2021: In Zahlen und Worten

Unsere Berechnungen und Darstellungen orientieren sich an den Standards von DZI und Transparency International Deutschland.

Die Aktivist\*innen von ROBIN WOOD engagierten sich 2021 trotz schwieriger Bedingungen wegen der Pandemie weiter erfolgreich für den Klimaschutz: Die Kampagne „Wälder und Savannen nicht verfeuern“, wurde mit einer Vielzahl von Aktionen in Norddeutschland, aber auch in benachbarten EU-Staaten fortgesetzt. Wälder gehören nicht in Kraftwerke, an dieser Forderung halten wir auch 2022 fest.

„Mit Rückenwind für eine echte Energiewende“ waren die Aktivist\*innen im Sommer auf der ROBINA WALD unterwegs. Mit bunten Aktionen links und rechts der Floßstrecke auf Spree, Havel und Elbe begeisterten wir Besucher\*innen für die ökologische Energie- und Wärmewende.

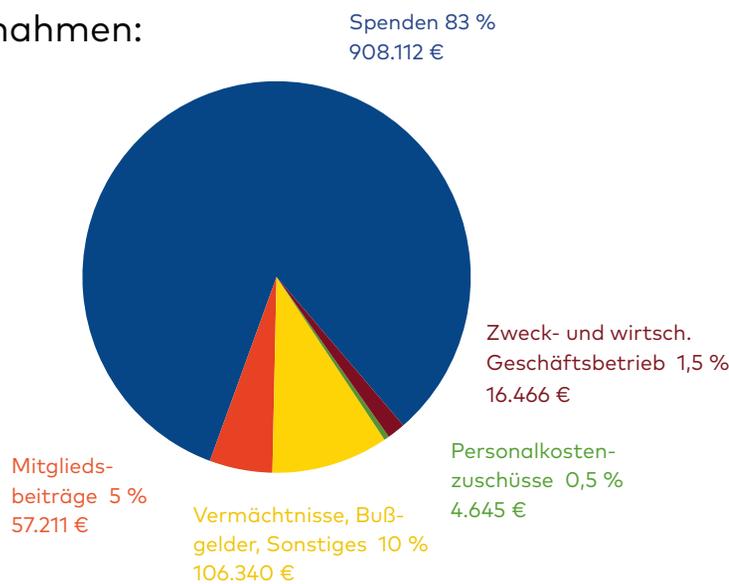
Bei der groß angelegten „Züge statt Flüge“-Kampagne unterschrieben mehr als 70.000 Menschen die Forderung nach einem Aus für Kurzstreckenflüge und setzen die neue Regierung unter Druck ihre Klimaversprechen aus dem Wahlkampf einzulösen.

Europas Rohstoffhunger darf nicht zur Entwaldung der Tropen führen. ROBIN WOOD stritt auch 2021 für ein wirksames Lieferkettengesetz. „Kein Kahlschlag für Kautschuk“ war eine der vielen Forderungen in 2021.

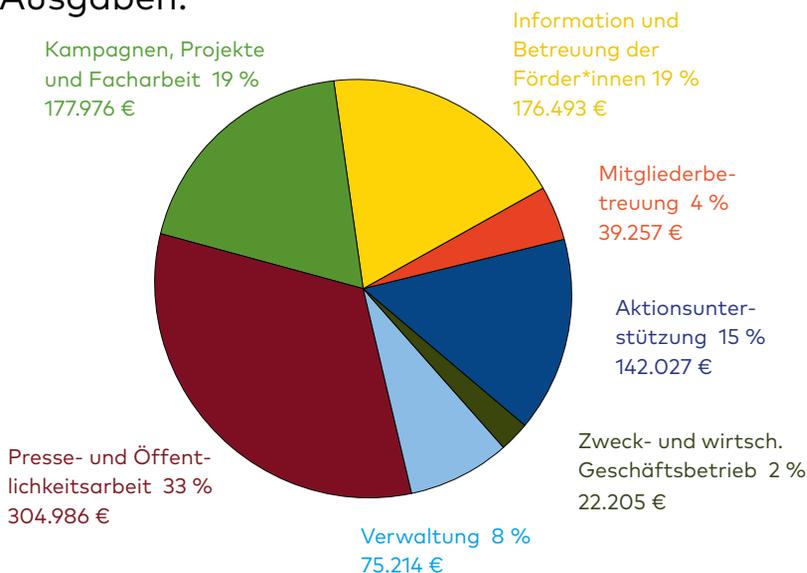
Unsere gut vorbereiteten Aktionen und die ausführlichen Recherchen in den Fachreferaten sind nur dank der großzügigen Spenden unserer Unterstützer\*innen möglich. Sie ermöglichen ROBIN WOOD unabhängig zu bleiben und zu arbeiten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns ihre Zeit schenken und wir bedanken uns ebenso herzlich bei den Menschen, die uns finanziell unterstützen. Nur zusammen sind wir das, was wir sind: ROBIN WOOD!

## Einnahmen:



## Ausgaben:



Die Architektur unserer Ausgaben bzw. Investitionen hat sich aus den Erfahrungen vieler Jahre im Umweltschutz entwickelt. Trotz Überraschungen und dynamischer Entwicklungen ist sie relativ stabil. Die Grafik oben macht deutlich, wie entscheidend die Spenden unserer Förderinnen und Förderer sind!

## Einnahmen:

2021 konnten wir einen leichten Zuwachs an Spenden verzeichnen. So war es uns möglich, das Geschäftsjahr mit Rücklagen von ca. 520.000 Euro zu beenden. Mit insgesamt 908.112 Euro machten mit 83 Prozent die Spenden unserer Förder\*innen wieder den größten Anteil an unseren Einnahmen aus. **Herzlichen Dank für Ihre solidarische Unterstützung!**

Die **Beiträge unserer Mitglieder** waren mit 5,2 Prozent unserer Gesamteinnahmen 2021 nahezu konstant und betragen knapp 57.000 Euro.

Durch den Erhalt vieler **Zuschüsse** für unsere inhaltliche Arbeit konnten wir weitere 106.000 Euro einnehmen, knapp 10 Prozent unserer Einnahmen.

Zusätzlich generierten wir kleinere Einnahmen über unseren **Online-Shop**, in dem wir Info-Material und ROBIN WOOD T-Shirts vertrieben.

## Ausgaben:

Auch 2021 rüttelten wir die Öffentlichkeit auf und erhoben unsere Stimme gegen die Zerstörung von Umwelt und Natur. Unsere Kosten für **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** machten den größten Anteil unserer Ausgaben aus (32,5 Prozent).

Die vielen **zielgerichteten Aktionen** standen im Mittelpunkt unserer Arbeit: Für die Planung, sichere Durchführung und Nachbereitung gaben wir 15 Prozent unserer Mittel aus.

Grundlage für unsere Aktionen ist die **Recherchearbeit** unserer Fachreferent\*innen für Wald, Tropenwald, Energie und Mobilität. Was wir alles bewegen konnten, haben Sie auf den vorherigen Seiten gelesen. 19 Prozent der Gelder verwenden wir für Kampagnen, Projekte und Facharbeit.

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020
	€	€
<b>I. Ideeller Bereich</b>		
ERTRÄGE		
Mitgliedsbeiträge	57.211	57.347
Einzel Spenden	510.028	477.820
Dauerspenden	335.894	329.823
zweckgebundene Spende	62.190	70.566
Bußgelder	0	1.200
Personalkostenzuschüsse	4.645	2.009
sonst. Zuschüsse	105.797	20.568
Vermächtnisse und sonst. Erträge	543	10.862
Erlöse Sachanlagenverkäufe BV	0	3.250
Gesamterträge	1.076.307	973.446
AUFWENDUNGEN		
Öffentlichkeitsarbeit, Layout, Druck, Aktionsmaterial	131.639	117.725
Reisekosten	15.812	27.602
Versand, EDV, Kommunikation, Büromaterial	49.552	52.321
Zuwendungen an Dritte/Kooperationen	39.230	30.509
Personal, Honorare, Aufwandsentsch.	600.758	485.674
Fortbildungen, Fachliteratur	7.711	6.092
Abschreibungen	4.784	4.470
Raumkosten	38.490	38.027
Rechts- und Beratungskosten, Versicherungen, Reparaturen, Sonstiges	22.392	18.832
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	0	3.599
Gesamtaufwendungen	910.368	784.849
<b>II. Zweckbetrieb</b>		
ERTRÄGE		
Erh. Honorare	1.000	135
Umsatzerlöse	2.559	0
Magazin: Abo und Verkauf	1.992	0
Sonst. Betriegl. Erträge	29	0
Gesamterträge	5.580	135
AUFWENDUNGEN		
Anzeigen	0	1.104
Magazin: Vertriebskosten	16.823	0
Gesamtaufwendungen	16.823	1.104
<b>III. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>		
ERTRÄGE		
Magazin: Abo und Verkauf	0	3.471
Infoverkauf, Ausstellungen	206	355
Waren- und Bücherverkauf 7%	146	372
Warenverkauf 19%	1.637	1.485
Provisionen	7.468	5.144
Sonstige Erträge	403	714
Gesamterträge	9.860	11.542
AUFWENDUNGEN		
Magazin: Vertriebskosten	0	14.718
Waren- und Büchereinkauf 7%	2.933	3.052
Wareneinkauf 19%	4.468	2.407
Gesamtaufwendungen	7.402	20.178
<b>IV. Vermögensverwaltung</b>		
ERTRÄGE		
Gewinnbeteiligungen und Zinserträge	1.026	1.286
Gesamterträge	1.026	1.286
AUFWENDUNGEN		
Nebenkosten des Geldverkehrs	3.566	1.759
Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV	0	250
Gesamtaufwendungen	3.566	2.009
<b>V. Vereinsergebnis</b>		
	<b>154.616</b>	<b>178.270</b>

**Ohne unsere Förder\*innen geht nichts.** Deswegen informieren wir Sie regelmäßig über unser Tun und versuchten auch 2021 den Kreis unserer Unterstützer\*innen zu erweitern, um in Zukunft unsere wertvolle Arbeit für den Schutz von Umwelt und Natur in gleichem Maße aufrechterhalten zu können. 19 Prozent wendeten wir für die Information & Betreuung der Förder\*innen auf.

Die Mitglieder von ROBIN WOOD wurden bei ihrer eigenständigen Arbeit durch die Geschäftsstelle unterstützt. Vier Prozent unserer Ausgaben entfielen auf die **Mitgliederbetreuung**.

Flyer für den Info-Stand, Banner und T-Shirts für die nächste Demo – all das gab es in unserem **Online-Shop**, für den wir im Zweck- und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb 2,3 Prozent Ausgaben haben.

Auf die notwendige **Verwaltung entfielen 8 Prozent** unserer Kosten.

2021 verzeichneten wir einen **Zuwachs von 154.000 Euro**. Wir sind Dank Ihres Engagements großartig durch dieses schwierige Jahr gekommen und können damit auch in Zukunft aktiv für die Umwelt sein und Menschen für unsere Arbeit begeistern.

**Wir danken Ihnen, unseren Spender\*innen, ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr!**

## Bilanz

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
A. ANLAGEVERMÖGEN	13.622,60	13.091,60
I. Sachanlagen	2.417,00	2.078,00
II. Finanzanlagen	11.205,60	11.013,60
B. UMLAUFVERMÖGEN	528.788,41	366.696,44
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.889,22	7.447,69
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	518.899,19	359.248,75
<b>Bilanzsumme</b>	<b>542.411,01</b>	<b>379.788,04</b>
PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
A. EIGENKAPITAL	531.043,31	376.427,40
I. Variables Kapital	376.427,40	198.157,05
II. Vereinergebnis	154.615,91	178.270,35
B. B. VERBINDLICHKEITEN	11.367,70	3.360,64
I. Vb gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	11.367,70	3.360,64
<b>Bilanzsumme</b>	<b>542.411,01</b>	<b>379.788,04</b>



Foto: ROBIN WOOD/Eberhard Linckh

Stuttgart, Oktober 2021: Aktiv für eine Mobilitätswende

# ROBIN WOOD

Bundesgeschäftsstelle  
Bremer Straße 3  
21073 Hamburg

Tel.: 040 380892-0  
Fax: 040 380892-14  
info@robinwood.de  
www.robinwood.de

Spendenkonto:  
Sozialbank Hannover  
IBAN: DE 13 25120510 00084 555 00  
BIC: BFS WDE 33 HAN